

[1692 n. Juli 6.]

A

MEMORIALE¹ [DER ZU BADEN AUF² DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAG-
SATZUNGSGESANDTEN² DER IM THURGAU REG. V KATH. ORTE]
BEZUEGLICH DES BAUS EINES KATH. PFARRHAUSES IN GACH-
NACH

EA VI 2 1828 Art. 699

*"Zu Gachnach einem negst an Zürich gebieth gelegnen dorff haben Jhr hochfürst-
lich Gnaden Zu Costantz [Bischof Marquard Rudolf R o d t v o n B u s s -
m a n n s h a u s e n] über beyde pfrunden [d.h. über jene des Prädikanten
und des Pfarrers] die Collatur.*

*Die Praedicantenpfrundt [- damals versah diese Hans Heinrich L a v a t e r -]
ist sonderlich bey diser Zeit sehr fätt. Die Cathol. [Pfrund - diese versah
damals Johann Jakob R e n g g e r] aber gantz gering; doch wäre dises noch
wohl Zu Verschmirtzen, wan selbige nur auch eine eigne wohnung für den pfarher
häte; dan der Vordrige [der aus Zug gebürtige Johann K e i s e r] in einem
schlecht= undt verächtlichen baurenhaus wohnen; der ietzige aber sich Zu
F[rauen]feldt ein gute stundt wegs darvon endtlegen an die Kost verdingen müs-
sen, welches Jhme H. pfarherr, sonderlich Zu winthers Zeit, undt bey schlech-
tem wetter sehr beschwehrlich, den pfahrkinderen aber gantz ohntrosthafft ist,
Undt leichtlich Zu ewigem der Seelen schaden undt nachtheil gereichen
kan.*

*Bey so bewandten dingen fragt sich, wie oder von wemme disem Uebell begegnet
werden solle?*

*Wie für gewüss verlauthet, so ist vor disem ohnweit von des Praedicanten
schönen pfrundt= oder pfahrhaus ein ander haus gestanden, welches das Hälffer-
haus [=Helferhaus] den Nammen gehabt; dises aber ist ohnzweifflich aus forcht,
man möchte es einem Cathol. pfa[rr]herr seiner Zeit widmen, von einem H.
Landtvogt Zu Kyburg, der mit erforderlicher anzahl Leüthen ohnversehens dahär
khome[n] [- unklar, wann dies genau geschah -], in einem halben tag biss auff
den grundt abgerissen, undt darvon die Materialia nach möglichkeit verkaufft,
undt Zweifelsohne Zuvor eindtweders von der Kirchen, oder Jhr fürstl. Gn.
[dem Bischof von Konstanz] selbst erkaufft worden; dahäro für das erste bil-
lich sein wurde, das der erlösste Kauffschilling wider Zu ruckh gegeben
werde.*

Zu disem dan köndte auss der Kirchen, welche ein schon Einkommen hat, auch

etwas genommen, undt dargegen der Überflüssige Unkosten, so man Jährlichen mit aufnehmung der Kirchen Rechnung hat, abgeschaffet werden.

Jhr ... Gn. Zu Costantz als Collator des Orths köndten aus Jhrem eignen eine beysteür Zu trost undt gutem der pfahrkinderen thun; Jhr Fürstlich Gn. Zu Einsidlen [Abt Raphael G o t t r a u], als niderer gerichtsherr, dessgleichen.

Der Gemeindt köndte man aufflegen, das holtz Zu furniren, und wurde auf solche weis wohl ein pfahrhaus zu erbawen sein.

Wann aber dise Vorschläg nit verfänglich wären, ein so nötiges werkh Zu Vollziehen, so fragt sich widerumb, Ob nit Jhr ... Gn. Zu Costantz als Bischoff undt Collator Zu mahl Zu diser Vorsorg schuldigkeit haben? absonderlich weilen Einsidlen sich gegen Ueberlassung der Collatur schon hievor Zu demme sich erklärt, Undt Vermög des A^o. [16]85 Zu Baden gemachten Abscheidts [der Jahrrechnung]³ von den ... [V] Cath. Thurgeiws reg. Orthen ... Jhr ... Gn. Zu Costantz [Franz Johann Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u] schriftlich hierumb belanget worden, das, wan Sie dem ... Gottshaus Einsidlen das Jus Patronatûs diser pfrundt anerbiethen, Undt der visitation halber Zu Verhüetung könfftiger streithen eine gedeyliche vergleichung treffen wurde, köndte Einsidlen, weilen Sie sonst Jhr Interesse Zu Gachnang haben, dise pfrundt mit einem Conventualen versehen, oder einen pfarrherr mit einem haus gebührlich Versehen lassen. [Zu dieser Lösung kam es allerdings nie.]

Jst also nachmahl sehr nötig, das diser so importierlich sach durch dises, oder andere obgemeldte mittel geholffen, Undt antreüwenden Unheyl Vorgebogen werde; dan nirgendts erhördt, das eine pfahrei ohne pfahrhaus seye."

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "Litt: T.". Dieses Memoriale wurde den Tagsatzungsgesandten von Luzern, Aurelian Z u r g i l g e n und Karl Christoph D u l l i k e r, übergeben, damit sie dieses Problem mit dem Nuntius, Marcello d' A s t e, besprechen könnten.
- 2) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240). B e a t K a s p a r Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.
- 3) s. EA VI 2, 131 (Nr. 79), spez. 1826 Art. 686. An dieser Jahrrechnung nahm B e a t J a k o b I. Zurlauben als einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug teil.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 74/62, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Statthalter Beat Kaspar Zurlauben angefertigt.
AH 74, 207-208 - Blatt 208^r leer